

Radtour „zwischen Galgenberg und Beverbach“

Eine Erkundung des Stadtteils Overberge mit dem Fahrrad unter dem Motto „Zwischen Galgenberg und Beverbach“ steht **am kommenden Sonntag, 28. Juli**, auf dem Programm des Bergkamener Gästeführerrings. Gestartet wird zu der etwa zweieinhalbstündigen **Rundfahrt per Fahrrad um zehn Uhr** auf dem Parkplatz Dörnemann (Salon Olessia) an der Landwehrstraße 110 in Overberge. Gästeführerin Sonja Fellmann leitet die Tour, in deren Verlauf sie an verschiedenen Stationen- u. a. auch am Haus Reck – die Geschichte und Besonderheiten des „jüngsten“ Stadtteils, der bekanntlich erst seit 1968 zur Stadt Bergkamen gehört, vorstellen wird.

Für die Teilnahme an der Rundfahrt ist pro Person ein Kostenbeitrag von drei Euro zu entrichten, für Kinder bis zu zwölf Jahren ist die Teilnahme kostenfrei. Die Radwanderung findet allerdings nur statt, wenn sich bis zu ihrem Beginn mindestens fünf Teilnehmerinnen oder Teilnehmer am Ausgangspunkt einfinden.

POCO zeigt Folge vier seiner Mini-Serie mit TV-Star Janine Kunze

Wenn Janine bei POCO die Bildfläche betritt, ist Spannung vorprogrammiert. Zuschauer der hauseigenen Serie des

Einrichtungsdiscounters wissen das natürlich längst. Die sympathische, lustige und oft etwas hektische Hauptfigur Janine, gespielt von Janine Kunze, ist auch in Folge vier von „Janine – Mein Platz im Leben“ ganz in ihrem Element: Voller Esprit stellt sie die POCO-Welt gehörig auf den Kopf. Zu sehen ist die vierte Folge ab dem 27. Juli auf der Unternehmenshomepage www.poco.de/dieserie und auf YouTube. Weitere Infos gibt es zudem auf Instagram und unter [@meinplatzimleben](https://www.instagram.com/meinplatzimleben).



Janine (gespielt von Janine Kunze) wettet gegen ihren neuen Chef (Daniel Sellier): Wer gewinnt die Marketingchallenge? Foto: Veranstalter

Eine überaus engagierte Mitarbeiterin, ein neuer Vorgesetzter und das ein oder andere Fettnäpfchen sind eine gute Mischung für eine große Portion Humor: In der vierten Folge hat der neue Chef seinen ersten Arbeitstag. POCO-Mitarbeiterin Janine läuft ihm über den Weg und bevor sie sich versieht, steckt sie mitten drin in einer Challenge um die beste Marketingaktion. Wer hier wohl die Nase vorn haben wird? Das dürfen die Zuschauer selbst herausfinden. Doch so viel steht fest: Auch unvorhergesehenes ist möglich. „Das macht den Charme der Serie

aus“, sagt Marketingleiterin Sabine Rittmeyer. Wenn alte Bekannte auf neue Gesichter treffen, weiß man eben nie, was als nächstes passiert. Hauptakteure sind neben Janine Kunze als engagierte Verkäuferin weitere Schauspieler als Kollegen, Kunden, Freunde und Familie. Influencerin Tara von @tamtambeauty hat in Folge vier einen Gastauftritt.

Tierheim wegen der Hitze geschlossen

Die angekündigten heißen Tage mit Spitzentemperaturen von bis zu 40 Grad möchte das Kreistierheim für seine Bewohner möglichst stressfrei gestalten. Daher bleibt die Einrichtung von Mittwoch, 24. Juli bis einschließlich Freitag, 26. Juli für Besucher geschlossen.

Besuche ab Samstag wieder möglich

Die Ausführzeiten werden im Rahmen dieser Maßnahme auf die frühen und noch kühlen Morgenstunden begrenzt. Für Besitzer von Fundtieren oder in Notfällen ist tagsüber ein Anrufbeantworter geschaltet. Die Tierpfleger rufen zurück. Außerhalb dieser Zeiten wenden sich Finder bitte an die Rufbereitschaft der zuständigen Ordnungsämter. Ab Samstag, 26. Juli sind Besucher zu den gewohnten Zeiten wieder willkommen.

Wer das Tierheim besuchen möchte, kann dies in der Regel dienstags und mittwochs von 13.30 bis 15.30 Uhr, donnerstags von 13.30 bis 16 Uhr sowie samstags von 11 bis 13.30 Uhr tun. Telefonisch ist das Tierheim des Kreises an der Hammer Straße 117 in Unna unter Tel. 0 23 03 / 6 95 05 zu erreichen. PK |

„Vergiss mein nicht!“: Selbsthilfegruppe für Angehörige von Dementen

Pflegende Angehörige von Menschen mit Demenz sind stark belastet. Oft fehlt ihnen auch Wissen: zum Umgang mit den Erkrankten, wo es Hilfe gibt und wer Unterstützung und Beratung anbietet. Zu erfahren, dass es anderen Angehörigen ähnlich geht, wirkt oft entlastend.

Anfang Juli gründete sich die Selbsthilfegruppe „Vergiss mein nicht!“ für Angehörige von Menschen mit Demenz. Das nächste Treffen ist am Donnerstag, 1. August, zwischen 18 und 19.30 Uhr. Treffpunkt ist das Café des Marie-Juchacz-Seniorenzentrums, Nordring 37 in Unna.

Willkommen sind Angehörige von Dementen sowie Freunde. Für die fachliche Begleitung sorgen der Soziale Dienst des Seniorenzentrums und eine Vertreterin des Landesverbandes der Alzheimer Gesellschaften NRW.

Parallel zu der Selbsthilfegruppe gibt es vor Ort ein Betreuungsangebot für Demenzerkrankte. Anmeldungen dafür werden unter Tel. 0 23 03 / 207 105 angenommen.

Weitere Informationen zur Selbsthilfegruppe gibt es unter 0 23 03 / 207 105 (Klepping), unter Tel. 02 11 / 24 08 69 19 (Breulmann) und bei der Kontakt- und Informationsstelle für Selbsthilfegruppen (K.I.SS.) im Gesundheitshaus in Unna, Massener Straße 35. Ansprechpartnerin ist Margret Voß, Tel. 0

Sporthalle vom Lippe Berufskolleg wird saniert

Die Sporthalle des Lippe Berufskollegs in Lünen wird saniert. Im Laufe der nächsten Woche werden dazu erste Arbeiten für die Baustelleneinrichtung vor Ort stattfinden. Baustart ist für die erste Augustwoche geplant. Los geht es mit Abbrucharbeiten im Innenbereich.

„Als erstes werden wir einen Schutzbelag auf den Sportboden aufbringen, denn der Boden soll erhalten bleiben und dann die Akustikdecke entfernen. Es ist insgesamt mehr im Innenbereich zu tun – von außen wird man zunächst weniger sehen“, sagt Kreis-Architekt Stefan König.



So soll sie aussehen: Die Sporthalle des Lippe Berufskollegs.
 Grafik: Kreis Unna – Fachbereich Bauen

„Voraussichtlich bis zum Ende des Jahres 2020 wollen wir fertig sein. Derzeit kalkulieren wir mit Kosten von rund 3 Millionen Euro für die Sanierung der Halle.“ Davon werden circa 1,8 Millionen Euro aus dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz für die energetischen Maßnahmen erwartet.

Neue Fassade, neue Dämmung

Die Halle, die 1974 gebaut wurde, muss energetisch saniert werden: Eine neue Fassade und Dämmung sollen künftig bis zu 70 Prozent an Heizkosten sparen. Dafür kommt die Wandverkleidung innen raus und außen wird eine Vorsatzschale aus Klinkern im unteren Bereich der Fassade und oberhalb eine sogenannte „transluzente Profilglasfassade“ angebracht. Außerdem stehen eine neue Lüftungsanlage, ein neu gestalteter Eingangsbereich

sowie Dachbegrünung auf dem Plan.

Bis das Gebäude fertig ist, fällt einiges an Schutt und Müll an. Der kommt in Container, die auf den Sporthallen-Parkplätzen an der Dortmunder Straße platziert werden. Große Beeinträchtigungen für Anwohner oder Straßenverkehr sind nicht zu erwarten. Auch der kleine Spielplatz neben der Halle an der Friedrichstraße kann zunächst weiter genutzt werden. PK | PKU

Kreis heißt 22 Neubürger willkommen

Bei einer Feier im Kreishaus Unna überreichte Landrat Michael Makiolla Menschen aus den unterschiedlichsten Herkunftsländern eine Einbürgerungsurkunde. Insgesamt 22 Personen erhielten am 18. Juli das für sie wichtige Dokument.

Von den Neubürgern mit nun deutschem Pass kommen zwölf aus der Türkei sowie jeweils zwei aus Bosnien und Herzegowina, aus Großbritannien und aus Ägypten. Jeweils eine Person wurde aus Weißrussland, aus Portugal, Marokko und aus dem Irak eingebürgert.



Begrüßung der Neubürger. Foto: Max Rolke – Kreis Unna

Die neu Eingebürgerten wohnen in Bergkamen, Holzwickede, Kamen, Schwerte, Selm und Werne. PK | PKU

IHK bietet Vollzeitlehrgang zum Industriemeister Metall an

Noch Plätze frei sind in einem Vollzeitlehrgang zum Industriemeister Metall, den die Industrie- und Handelskammer (IHK) zu Dortmund anbietet: Er läuft vom 22. August 2019 bis zum 30. April 2020 immer montags bis freitags in der Zeit von 07:45 Uhr bis 14:30 Uhr. Industriemeister Metall nehmen in allen betrieblichen Funktionsbereichen der Metallindustrie, insbesondere aber im Bereich der Fertigung, verantwortungsvolle Fach- und Führungsaufgaben wahr. Sie tragen zur Lösung kurz- und mittelfristiger Aufgaben bei, koordinieren entsprechend Teams sowie zum Teil sehr komplexe

Arbeitsprozesse. Sie überwachen Arbeitsabläufe und leiten als ein operativer Manager Mitarbeiter an. Weitere Informationen unter www.ihkdo-weiterbildung.de oder direkt bei Nadine Dominiak, Tel.: 0231 5417-307, E-Mail: n.dominiak@dortmund.ihk.de.

Kleingärtner aus Bergkamen und Wieliczka planen Austausch



Michael Ludwig (2 v.r.) überreicht dem Vorsitzenden des Kleingartenvereins Wieliczka, Jerzyk Suchy, als Gastgeschenk die Fahne des Bezirksverband Hamm-Kreis Unna der Kleingärtner. Foto: Stadt Bergkamen

Die sogenannten „KINGA-Tage“ – das Stadtfest in der polnischen Partnerstadt Wieliczka zu Ehren der heiligen Kinga, der

Schutzpatronin der dortigen Bergleute – sind fester Bestandteil im Begegnungskalender der Bergkamener Partnerstädte.

Am vergangenen Wochenende reiste eine kleine Delegation, angeführt von Thomas Hartl – Leiter der Zentralen Dienste der Stadt Bergkamen und zuständig für Städtepartnerschaften – nach Wieliczka, um dort an einem Stand westfälische Spezialitäten anzubieten.

Aber nicht nur der Betrieb eines Standes war Grund für die Reise nach Polen, sondern auch die Aufnahme neuer Kontakte für Bürgerbegegnungen.

Ein Teilnehmer der Bergkamener Delegation war auch Michael Ludwig, Vorsitzender des Kleingartenvereins „Im Krähenwinkel“, im Auftrag der Interessengemeinschaft der Bergkamener Kleingärtner. Er traf sich in Wieliczka – trotz widriger Umstände mit Starkregen und Gewitter – mit Vertretern der dortigen „Schrebergärtner“, um über einen möglichen Austausch zu sprechen.

In einem angeregten Gespräch diskutierte man über Gemeinsamkeiten und Unterschiede im Kleingartenwesen und kam zu dem Schluss, die Planungen für eine Begegnung im nächsten Jahr kurzfristig zu konkretisieren und gegenseitige Besuche durchzuführen.

**Kreis verschickt Fragebögen:
Wie hoch sind angemessene**

Mieten?

Wer kein oder nur sehr wenig Geld verdient, wird von Staat unterstützt. Gezahlt werden zum Beispiel auch die Miete und die Nebenkosten für die Wohnung. Doch wer Sozialleistungen bezieht, muss in einer Wohnung wohnen, die angemessen groß und günstig ist. Da die Mieten aber immer teurer werden, müssen die ortsüblichen Mieten regelmäßig abgefragt werden. Daher verschickt der Kreis Unna in diesem Sommer wieder Fragebögen an Vermieter.

„Wir brauchen eine repräsentative und zuverlässige Datengrundlage, um zu ermitteln, welche Kosten für Grundsicherungsempfänger des Jobcenters und Sozialhilfeempfänger als angemessen gelten“, sagt Norbert Diekmännken, Fachbereichsleiter Arbeit und Soziales. Dazu wurden bereits die Wohnungsunternehmen im Kreisgebiet befragt – jetzt werden rund 7.000 Fragebögen an ausgewählte Vermieter verschickt. Das Ganze mündet in ein sogenanntes schlüssiges Konzept, mit dem am Ende über 30.000 Mietpreise ausgewertet werden.

Beratungsunternehmen im Boot

„Dazu greifen wir auf die Kompetenzen und Erfahrungen eines unabhängigen Beratungsunternehmens für die Wohnungs- und Immobilienwirtschaft zurück“, sagt Diekmännken. Ausgewählt dafür hat der Kreis Unna als Träger der Sozialhilfe das Forschungsinstitut Analyse & Konzepte GmbH aus Hamburg. „Wir setzen jetzt auf die Teilnahmebereitschaft der angeschriebenen Vermieter und werben für Unterstützung“, sagt der Fachbereichsleiter.

Denn: Je höher der Rücklauf der versandten Fragebögen ist, desto verlässlicher kann das aktuelle Mietpreisniveau im Kreisgebiet abgebildet werden. Damit können im Kreis Unna zukünftig die Leistungen für die Kosten der Unterkunft angepasst und in angemessenem und gerechtem Umfang gewährt

werden. „Und das“, so Diekmännken, „liegt nicht nur im Interesse der Leistungsberechtigten, sondern auch der Vermieter und aller Steuerzahler.“ Der Kreistag wird in seiner Dezembersitzung über die neuen Werte entscheiden. PK | PKU

Gewerkschaft warnt vor Kneipensterben im Kreis Unna

Kneipe in Gefahr: Innerhalb von zehn Jahren haben 86 Gastro-Betriebe im Kreis Unna geschlossen. **Zwischen 2007 und 2017 hat damit jede siebte Gaststätte, Kneipe oder Eisdielen zugemacht.** Zuletzt zählte der Kreis 510 gastronomische Betriebe, wie die Gewerkschaft Nahrung-Genuss-Gaststätten mitteilt. Die NGG Dortmund beruft sich hierbei auf Zahlen des Statistischen Landesamts – und warnt vor einem weiteren Kneipensterben. „Vom Fußballabend in der Bar bis zum Grünkohlessen mit dem Sportverein – die Gastronomie steht für ein Stück Lebensqualität“, sagt NGG-Geschäftsführer Manfred Sträter. **Mit den Betriebsschließungen stehe nicht nur ein wichtiger Teil der Alltagskultur auf dem Spiel. Es seien auch etliche Arbeitsplätze in der Region in Gefahr.**

Sträter macht für den Trend unter anderem die harten Arbeitsbedingungen in der Branche verantwortlich. „Nachts und am Wochenende hinterm Tresen zu stehen, das wollen viele nicht mehr. Deshalb hat die Branche schon heute mit einem Fachkräftemangel zu kämpfen“, so der Gewerkschafter. **Ein entscheidendes Mittel gegen das „Gastro-Sterben“ sei deshalb, die Branche bei Löhnen und Arbeitsbedingungen attraktiver zu machen.** Mit einem Tarifvertrag, der NRW-weit für alle Restaurants und Gaststätten gilt, habe man hier „einen wichtigen Schritt“ gemacht. Allerdings müssten sich noch viel

mehr Gastronomen daran halten.

Aber auch den Wirten selbst fehle oft ein Nachfolger, um den Betrieb weiterzuführen, so Sträter. „Außerdem müssen sich die Gastronomen gegen Pleiten absichern. Dazu gehört das nötige betriebswirtschaftliche Know-how. Genauso aber originelle Ideen, wie man eine Gaststätte zum Treffpunkt für junge Leute macht.“ **Die Gewerkschaft NGG sieht dabei auch die Verbraucher in der Verantwortung. „Statt das Feierabendbier zuhause zu trinken, kann man einfach mal wieder in die Kneipe gehen. Das macht Spaß und ist geselliger“, so Sträter weiter.**

In ganz Nordrhein-Westfalen ging die Zahl der Gastro-Betriebe nach Angaben des Statistischen Landesamtes seit 2007 um gut elf Prozent zurück. Von damals rund 28.000 Restaurants, Kneipen und Gaststätten waren im vorletzten Jahr nur noch 24.900 geöffnet.

Berufsbezogener Deutschkurs für Azubis in der Pflege

Im Pflegebereich arbeiten viele Migrant*innen und Geflüchtete als Azubis. Die meisten von ihnen verfügen über solide Deutschkenntnisse – doch im Arbeitsalltag wird oft klar, dass es viele berufsspezifische Bezeichnungen, Ausdrücke und Fachtermini gibt, die in einem normalen Sprachkurs und in der Alltagssprache nicht vorkommen.

In einem Modellversuch bietet das Multikulturelle Forum in Bergkamen daher ab dem 5. September einen ausbildungsbegleitenden berufsspezifischen Sprachkurs (DeuFöv) für Auszubildende im Pflegebereich an. Auch künftige Auszubildende, die bereits einen Vertrag unterschrieben haben,

deren Ausbildung jedoch noch nicht begonnen hat, können teilnehmen. Unternehmen aus dem Pflegebereich können ihre Azubis ab sofort auch selbst anmelden. Der Kurs findet donnerstags von 14 bis 17 Uhr im Multikulturellen Forum in der Präsidentenstr. 44 in Bergkamen statt. Angelegt ist der Kurs in etwa auf zwei Jahre.

Das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge fördert diesen Kurs – die Teilnahme ist daher sowohl für die Einrichtungen/Unternehmen als auch für die Azubis kostenlos.

Anmeldungen nehmen Emine Sancar und Beatrice von Hall entgegen; sie sind per E-Mail unter sancar@multikulti-forum.de oder vonhall@multikulti-forum.de sowie telefonisch unter 02307 289909-7 / – 3 erreichbar. Eine persönliche Anmeldung vor Ort ist ebenfalls möglich.